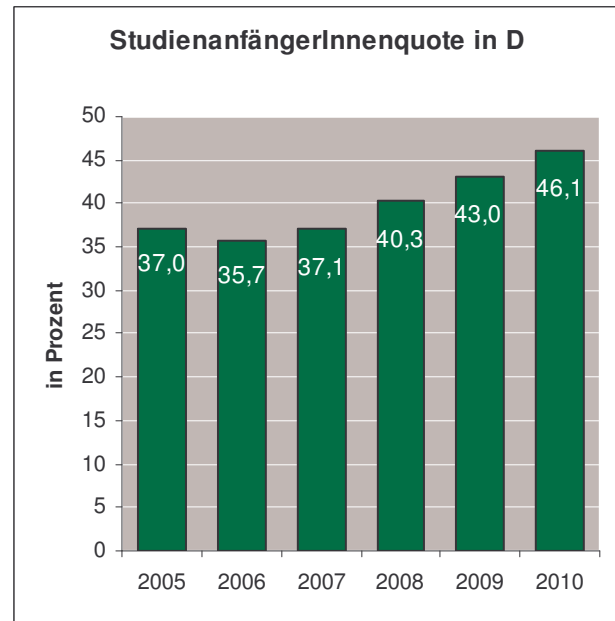




## Unsinn in den Medien – Vom allzu sorglosen Umgang mit Daten: Grafische Darstellungen



(Anzeige des deutschen Bundesministeriums für Bildung und Forschung, Beilage zur Zeitung „DIE ZEIT“, 30.12.2010)

**Kommentar:** Hier stimmen die Proportionen der Quoten nicht. Die y-Achse beginnt nicht bei null, sondern bei 30 %. Es ist daher ein komplett falscher visueller Eindruck, der vermittelt wird. So wird die Erhöhung von 2006 bis 2010 visuell locker zu einer Verdopplung. Rechts finden Sie die wahren Verhältnisse.

Will man den falschen Eindruck vermeiden, dann darf einfach an der y-Achse nicht in dieser Weise manipuliert werden, denn wir sind aus dem Alltag gewohnt, Proportionen korrekt wahrzunehmen. Deshalb müssen die Verhältnisse der einzelnen Quoten zueinander grafisch richtig wiedergegeben werden, um einen korrekten Eindruck davon zu vermitteln. Wozu eine grafische Veranschaulichung, wenn dann diese Verhältnisse nicht stimmen (vgl. Quatember, A. (2011). *Statistik ohne Angst vor Formeln*. 3., aktualisierte Auflage. Pearson Studium, München, S.21ff)?

Ausnahmsweise darf man sich diesem verzerrten Abbild der Realität bedienen, wenn man tatsächlich nur die *Unterschiede* im Zeitablauf herausarbeiten möchte (wie z.B. bei Aktienkursen). Ist das also der Sinn der Grafik, dann erfüllt sie ihren Zweck.

(Für den Kommentar verantwortlich: Andreas Quatember, IFAS)